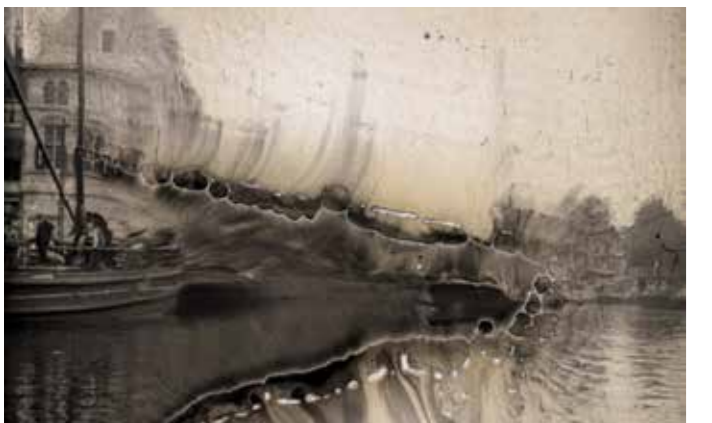


Das Filmforum der HBK präsentiert:

Archive / Anarchive [Die Kunst der Konservierung]



[aus dem Film „Liquidator“ (2010) von Karel Doing]

[Filmprogramm im Sommersemester 2026]

Archive, Preservation und Restaurierung bekommen mit fortschreitender Digitalisierung eine immer größere Bedeutung. Die gilt natürlich für das „digital heritage“ insgesamt, die Konservierung der alltäglichen, digitalen „Datenflut“, aber auch speziell für die aktuellen, digitalen Restaurierungen des (analogen) Filmberbes. Zahlreiche Tagungen und Kongresse (aber auch Kunst- und museumspädagogische Projekte) beschäftigen sich inzwischen mit dem musealen Lagerbestand abseits der Ausstellungsräume. Fragen tauchen auf: Wie sehen die Strategien der verschiedenen Player in diesem Bereich aus? Welche Kriterien und Strukturen bestimmen die Achtsamkeit im Umgang mit überlieferten „Objekten“ und die Wertschätzung für (filmische) Zeugnisse? Wie lässt sich dem ‚Moment‘ Dauer (Nachhaltigkeit) verleihen?

Historiker*innen ordnen auf der Zeitachse; Archivar*innen vor Ort fragen konkret - nicht: „Was hebe ich auf?“, sondern „Was schmelze ich weg?“. Solche Fragen beschäftigen auch jede Künstler*in in ihrer individuellen Praxis: „Ist das Kunst, oder kann das weg?“ – Das Semesterprogramm konzentriert sich auf Fragen und Phänomene rund um das ‚Sammeln und Sortieren‘ und das ‚Erinnern und Vergessen‘.

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio)

Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:
<https://filmklasse-hbks.de/veranstaltungen/filmforum.html>



[aus dem Film „You Hide Me“ (1970) von Nii Kwate Owoo]

Mo, 20.04.2026 | 19.00 h

Kurzfilmprogramm: Sammeln und Sortieren

(Einführung ins Semesterprogramm, Prof. Michael Bryntrup)

Das Pergamonmuseum ist seit Oktober 2023 für eine umfassende Sanierung geschlossen; die Arbeiten werden voraussichtlich bis 2037 dauern. Sogas dauert: Damit es dauern kann. Von kurzer Dauer sind Festivaltrailer: Sie sind nicht nur kurz, sondern haben auch nur ein kurzes Leben, bevor sie dann nach den Festivals in der Versenkung verschwinden. Selbst renommierte Archive müssen um ihr Überleben kämpfen: Wie lange dauert die Ewigkeit? Für Sammler*innen ist die Frage der Zeit (Dauer) wiederum keine Frage: mit grenzenloser Geduld und Liebe widmen sie sich ihren Objekten und jedem einzelnen Detail. - Dies sind nur einige Aspekte des Kurzfilmprogramms, das mit seinen vielen Facetten auch einen Ausblick auf das Semesterthema insgesamt geben soll. (MB)

Filmprogramm (78 min)

- Jürgen Böttcher - **Im Pergamonmuseum** (16 min | 1962)
- Michael Bryntrup - **<target>_blank>** (Festivaltrailer) (1:00 min | 2003)
- Jan Peters - **Entferntes Sortieren** (Festivaltrailer) (1:06 min | 2024)
- Bernhard Marsch - **WohnHaft** (8 min | 2004)
- Nii Kwate Owoo - **You Hide Me** (17 min | 1970)
- Joel Schlemowitz - **Moving Images** (13:30 min | 2001)
- Karel Doing - **Ruins and Resilience** (Trailer) (1:38 min | 2024)
- John Smith - **Being John Smith** (filmmaker's extract) (2:17 min | 2024)
- Jodie Mack - **Hoarders Without Borders 1.0** (5:45 min | 2018)
- Susann Maria Hempel - **Die Hüter des Unrats.** (11:00 min | 2022)

Zu Gast am heutigen Abend: Susann Maria Hempel. Ihr Film „Die Hüter des Unrats. Eine kurze Geschichte des Abfalls“ ist Teil der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im ‚Archiv der Avantgarden‘. - Am morgigen Dienstag startet ihr Workshop ‚Verzicht Üben II‘.



[aus dem Film „Der Filmsammler“ (2025) von Florian Krautkrämer]

Mo, 27.04.2026 | 19.00 h (hybrid)

Kurzfilmprogramm: Was bleibt.

Sammeln ist eine Leidenschaft, die Leiden schafft (aber auch viel Freude macht). Das kommt auf die Perspektive an. In diesem Programm gibt es (experimentelle) Filme aus der First-person Sammlerperspektive, aber auch (unkommentierte) Dokumentationen neutraler Beobachter. Perspektive fokussiert: Wahrnehmen und Sinngeben - letztlich auch aus der Perspektive des Zuschauers. (MB)



[aus dem Film „Being John Smith“ (2024) von John Smith]

Mo, 04.05.2026 | 19.00 h

Kurzfilmprogramm: Who cares.

Wer kümmert sich - um was? Dieses Programm geht dieser Frage nach. Das Bundesverwaltungsamt führt eine akribische, nahezu mikroskopische Sicherungsverfilmung von Behörden-Archivalien durch - der Dokumentarfilm von Anke Limprecht beobachtet diesen Prozess. Michael Bryntrup hat sein Tagebuch auf Mikrofilm verfilmt und berichtet aus seinem Leben (1979-1988) - zum Beispiel „Warum ich so gute Filme mache“. John Smith berichtet von Peinlichkeiten und Unbehagen, die er jahrzehntlang ertragen musste aufgrund der Tatsache, dass er im Besitz des häufigsten Namens im englischsprachigen Raum ist. - Self-Care vom Feinsten. (MB)

Filmprogramm (69 min)

- Anke Limprecht - **Maßnahmen des BVA zum Schutz von Kulturgut** 12 min | 2000 | digifile (16mm) | bw | sound | OV (nodialog) | DE
- Michael Bryntrup - **TABU I-IV** 30 min | 1988 | digifile (Super8) | col | sound | OVde (SUBen) | DE
- John Smith - **Being John Smith** 27 min | 2024 | HD (16:9) | col+bw | sound | OVen | UK



[aus dem Film „TABU I-IV“ (1988) von Michael Bryntrup / Screening 04.05.2026]



[ein Film von Thomas Feldmann im Restaurierungslabor / Vortrag am 01.06.26]



[aus dem Film „A Perfect Storm“ (2022) von Karel Doing]

Mo, 11.05.2026 | 19.00 h (hybrid)

Zu Gast: Karel Doing - Ruins and Resilience

This program crosses Karel Doing's oeuvre in seven-league boots and focuses on his experimental work in photochemical film. The program starts with four early films that show his roots in DIY filmmaking, performance and experimental music. The next four films highlight his recent experiments with his self-invented phytoform technique plus a lens based film that also takes plants as its main subject. The final two films are „abstract concrete“, both having a rough indexicality that pivots away from the world as we know it. Within the context of this program, the notion of the archive is not something which is frozen in time here but rather an ongoing process that constantly changes shape and meaning.

Filmprogramm (69 min)

- Fort/Vlees - 1 min | 1988 | (Super8)
- Meni - 3 min | 1992-1994 | (Super8)
- Whirlwind - 9 min | 1998 | (16mm)
- Energy Energy - 7 min | 1999 | (16mm)
- The Mulch Spider's Dream - 14 min | 2018 | (16mm)
- A Perfect Storm - 3 min | 2022 | (16mm)
- Babbler, Fairy and Thrush - 4 min | 2022 | (16mm)
- Liquidator - 8 min | 2010 | 2K (35mm)
- Wilderness Series - 14 min | 2016 | 2K (35mm cinemascope)

Karel Doing (*1965) is an independent artist, award winning filmmaker, and researcher whose practice investigates the relationship between culture and nature by means of analogue and organic process, experiment, and co-creation. His work has been shown across continents at festivals, in cinemas, and in galleries. He was a founding member of Studio één, a pioneering DIY film laboratory. He has invented „phytoform“, a technique that combines plants and photochemical emulsion. In 2024 his book *Ruins and Resilience: the Longevity of Experimental Film* was published by Goldsmiths Press. [kareldoing.net]



[aus dem Film „Blow-Up“ (2000) von Siegfried A. Fruhauf]

Mo, 18.05.2026 | 19.00 h

Kurzfilmprogramm: Das Filmarchiv im Archivfilm

(kuratiert und präsentiert von Maja Roth)

Das Archiv ist als Institution sowohl architektonischer Raum als auch eine Methode, die meist mit stofflich greifbarem Material operiert. Im Falle des Filmarchivs werden die analogen Trägermaterialien als 16mm- und 35mm-Filmrollen in Metall- oder Kunststoffboxen in gekühlten, verdunkelten Räumen aufbewahrt und damit ihrer Sichtbarkeit entzogen, aber auch auf lange Zeit gesichert und verwahrt. Archive können ein-, aus- und aufschließen; sie sind immer gleichzeitig Werkzeuge des Zeigens wie auch des Verbergens.

Filmprogramm (67 min)

- Gustav Deutsch - **FILM IST.** [Folge 1, 2 und 8] (20:30 min | 2004 | AT)
- Julie Buck & Karin Segal - **Girls on Film** (9 min | 2006 | US)
- Siegfried A. Fruhauf - **Blow-Up** (1:30 min | 2000 | AT)
- Arthur Lipssett - **TRIP DOWN MEMORY LANE** (12 min | 1966 | CA)
- Ernst Schmidt Jr. - **Schnipp Schnapp** (2 min | 1968 | AT)
- Céline Berger - **OVERWORK** (11 min | 2025 | DE)

Maja Roth ist Kunsthistorikerin, Medienwissenschaftlerin, Kritikerin und Kuratorin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft der HBK mit dem Fokus auf Filmgeschichte und Medientheorie. Mitglied des Redaktionsteams der filmhistorischen Zeitschrift „Filmblatt“, die sich bislang vernachlässigten Aspekten, Themen und Genres des deutschsprachigen Filmberbes widmet. Kuratorische Tätigkeiten u.a. für das Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums (DHM), Jurorin u.a. für den Experimentalfilm-Preis der deutschen Filmkritik sowie für das 38. European Media Art Festival (EMAF) in Osnabrück 2026. – Zu Gast am heutigen Abend: Céline Berger.



[ein Film von Thomas Feldmann im Restaurierungslabor]

Mo, 01.06.2026 | 19.00 h

Zu Gast: Masha Matzke

Zur Restaurierung von Experimentalfilmen.

(Werkstattbericht mit Filmbeispielen aus dem Archiv der Deutschen Kinemathek)

Zahlreiche Experimentalfilme gelten im digitalen Zeitalter sowie infolge einer oft desolaten Materiallage als kaum mehr vorführbar. Deren (digitale) Restaurierung birgt besondere Herausforderungen und erfordert ein individualisiertes Vorgehen, das von den ästhetischen Eigenheiten und der spezifischen Überlieferungsgeschichte jedes Films diktiert wird. Schließlich soll das Digitalisat der ursprünglichen Materialästhetik und den künstlerischen, von industriellen Standards abweichenden Arbeitsweisen des Experimentalfilms gerecht werden. Angesichts einer drastisch veränderten Medienlandschaft soll dieser Prozess aus Übersetzung und Emulation — nicht selten auch Spekulation und Kompromiss — anhand von ausgewählten Restaurierungsprojekten mit Filmen aus fast vier Jahrzehnten von Wolfgang Ramsbott, Harry Kramer, Helmut Herbst, Thomas Feldmann und Michael Bryntrup besprochen werden. (MM)

Im Filmprogramm u.a.:

- Wolfgang Ramsbott & Harry Kramer - **Defense 58-24** 11 min | 1958 | BluRay (16mm) | bw | sound | OVde
- Helmut Herbst - **SCHWARZ-WEISS-ROT** 5:30 min | 1963/64 | BluRay (35mm) | col | sound | OVfr+de

Masha Matzke ist eine in Berlin lebende Filmrestauratorin, Forscherin und Kuratorin mit einem Fokus auf frühes und experimentelles Kino. Sie hat Abschlüsse in Filmwissenschaft von der Freien Universität Berlin und in Film/Fotorestaurierung von der Jeffrey Selznick School of Film Preservation in Rochester (New York). Matzke ist seit 2017 im Filmarchiv der Deutschen Kinemathek tätig, aktuell als Filmrestauratorin im Projekt „Förderprogramm Filmerbe“. Zuvor war sie für das Forum Expanded und Arsenal Filminstitut tätig und gründete das Experimentalfilmfestival FRACTO. Sie hat zahlreiche internationale Filmreihen und Vorträge u.a. am Anthology Film Archives, Harvard Film Archive, an der Cinéma québécoise, San Francisco Film Preserve und TIFF Lightbox präsentiert. Sie ist die Herausgeberin der ersten Dore O. Monografie und schreibt in ihrer freien Zeit über experimentelles Kino und Filmrestaurierung für diverse internationale Publikationen.



[aus dem Film „Les glaneurs et la glaneuse“ (2000) von Agnès Varda]

Mo, 08.06.2026 | 19.00 h (hybrid)

Agnès Varda - Die Sammler und die Sammlerin

In dem an vielen verschiedenen Orten Frankreichs gedrehten Film wird die Praxis der Nachlese bzw. des Stoppellens überwiegend aus der Sicht der ländlichen Bevölkerung Frankreichs gezeigt. Das Recht der Nachlese (frz. „glaner“ für „auflesen“, „einsammeln“) bezieht sich ursprünglich auf das, was nach der Ernte auf dem Feld liegenbleibt. In vielen Szenen ist ein in Robe gekleideter Jurist zu sehen, der direkt vor Ort jeweils die Gesetzeslage erläutert. Der Dokumentarfilm interessiert sich für Sammler/Stoppler, die die frisch abgeernteten Felder nach essbaren Ernterückständen absuchen, aber auch für andere Typen von Sammlern, die Gegenstände aus Müllleimern oder dem Sperrmüll an den Straßen sammeln. Diese Gegenstände werden repariert und von den Menschen im Alltagsten wieder verwendet, oder auch von Künstlern als Material für ihre Kunstwerke genutzt. (de.wikipedia.org)

Filmprogramm (80 min)

- Alex Gerbaulet - **SCHICHT** (29 min | 2015)
- Khaled Abdulwahed - **BACKYARD** (28 min | 2018)
- Suse Itzel - **Ich hätte lieber einen anderen Film gemacht** (23 min | 2024)

Agnès Varda - **Die Sammler und die Sammlerin** (Originaltitel: *Les glaneurs et la glaneuse*) 82 min | 2000 | DVD (miniDV) | col | stereo | OVfr (SUBen) | FR

Agnès Varda (*1928 12019) war eine französische Filmemacherin, Fotografin und Installationskünstlerin. Sie gilt als eine der Schlüsselfiguren des modernen Films und war eine der führenden Filmemacherinnen. Von einigen Kritikern wird sie als Grande Dame der Nouvelle Vague bezeichnet.



[aus dem Film „Ich hätte lieber einen anderen Film gemacht“ (2024) von Suse Itzel]



[aus dem Film „SCHICHT“ (2015) von Alex Gerbaulet]

Mo, 15.06.2026 | 19.00 h

Zu Gast: Alex Gerbaulet - Erinnerungslücken

In allen drei Filmen dieses Programms nehmen die Regisseur*innen Fotos, Aufzeichnungen und Dokumente aus ihrem eigenen Archiv zum Ausgangspunkt, um etablierte Geschichtsbilder oder Familienmythen zu hinterfragen. Und um von Gewalt und Verlust zu sprechen, die oft als lautes Schweigen zwischen den Dokumenten liegen, weil sie weder abgelehnt noch aufgeschrieben wurden. Die Archivalien werden dabei re-kontextualisierenden künstlerischen Prozessen unterworfen, die ihren jeweiligen Wahrheitsgehalt herausfordern und so auf der Aneignung der eigenen Geschichte bestehen. (AG)

Filmprogramm (80 min)

- Alex Gerbaulet - **SCHICHT** (29 min | 2015)
- Khaled Abdulwahed - **BACKYARD** (28 min | 2018)
- Suse Itzel - **Ich hätte lieber einen anderen Film gemacht** (23 min | 2024)

Alex Gerbaulet lebt in Berlin und arbeitet als Filmemacherin, Produzentin und Filmvermittlerin. Sie hat in der Filmklasse der HBK studiert und dort von 2008-11 als Künstlerische Mitarbeiterin gearbeitet. Seither hat sie mehrfach im In- und Ausland unterrichtet und war in der Auswahljury für Filmfestivals tätig wie aktuell bei den Int. Kurzfilmtagen Oberhausen und der diagonale in Graz. Seit 2014 ist sie Teil der Produktionsplattform pong film, seit 2023 Mentorin der Professional Media Master Class in Halle.

[aus dem Film „Ich hätte lieber einen anderen Film gemacht“ (2024) von Suse Itzel]

Heike Klippel, Professorin für Filmwissenschaft an der HBK Braunschweig, Veröffentlichungen zu Themen feministischer Filmtheorie, Gedächtnis, Zeit, Film und Alltag und zu Gift im Film. Mit-Herausgeberin von *Frauen und Film*.

Michael Bryntrup, Filmemacher und Professor für FilmVideo an der HBK Braunschweig. Der Künstler lebt und arbeitet.



[aus dem Film „Exprmntl 4 Knokke“ (1967/68) von Alemann & Thiel]

Mo, 22.06.2026 | 19.00 h

Kurzfilmprogramm: Exprmntl reloaded

(kuratiert und präsentiert von Michael Bryntrup und Heike Klippel)

In diesem Programm zeigen wir Filme, die zweifellos Meilensteine der Experimentalfilmgeschichte sind, aber aus verschiedenen Gründen quasi unsichtbar geblieben. – „Exprmntl 4 Knokke“ war ursprünglich eine WDR-Reportage über das legendäre 4. Internationale Experimentalfilmfestival im belgischen Seebad Knokke. Der 16mm-Film wurde 2024 mit Filmerbe-Mitteln digitalisiert, restauriert, leicht verändert und als historisches Dokument überhaupt erst wieder sichtbar gemacht. Der Film schildert den Aufbruch einer jungen Generation in die Hochzeit des Experimentalfilms der 60er- und 70er-Jahre.

Peter Kubelka (geb. 1934) sieht die Aufgabe des Films nicht darin, Abbilder zu erzeugen oder Geschichten zu erzählen, sondern er konzentriert sich auf die materiellen Aspekte des Filmischen. Seine „metrischen Filme“ bestehen aus präzise komponierten Montagen einer sehr reduzierten Anzahl einzelner Filmkader. – Bruce Conners (1933-2008) „A Movie“ gilt als Klassiker des Found Footage-Films. Das Material besteht aus Wochenschauen und B-Filmen, und zur Musik von Respighi erzeugt die Montage auf ironische Weise den Eindruck von Zerstörung und Katastrophe.

Filmprogramm (77 min)

- Claudia von Alemann & Reinold E. Thiel - **Exprmntl 4 Knokke** 43 min | 1967/68 | digifile (16mm) | bw | sound | OVfr+de | (SUBde) | DE
- Peter Kubelka - **Adebar** | 1 min | 1956-57 | 16mm (35mm) | AT
- Peter Kubelka - **Schwechater** | 1 min | 1957-58 | 16mm (35mm) | AT
- Peter Kubelka - **Arnulf Ruiner** | 7 min | 1958-60 | 16mm (35mm) | AT
- Peter Kubelka - **Unsere Afrikareise** | 13 min | 1961-66 | 16mm | AT
- Bruce Conner - **A Movie** | 11:35 min | 1958 | (16mm) | US

Heike Klippel, Professorin für Filmwissenschaft an der HBK Braunschweig, Veröffentlichungen zu Themen feministischer Filmtheorie, Gedächtnis, Zeit, Film und Alltag und zu Gift im Film. Mit-Herausgeberin von *Frauen und Film*.

Michael Bryntrup, Filmemacher und Professor für FilmVideo an der HBK Braunschweig. Der Künstler lebt und arbeitet.



[aus dem Film „Pitschi Pitschi Popo“ (2011) von Alexander Marcus]

Mo, 29.06.2026 | 19:00 h (hybrid)

Music, Dada und Recycling (50 Shades of Trash)

(kuratiert und präsentiert von Franziskus Bries)

Trash /træʃ/ substantiv, maskulin [der], 1. Schund, Ramsch o.Ä., 2. Richtung in Musik, Literatur und Film, für die bewusst banal, trivial oder primitiv wirkende Inhalte und eine billige Macht typisch sind (thaha lol).

Uga Aga Pipi Kacka – oder auch: Willkommen im Jahr 2026! Wir verbringen unser halbes Leben im Internet, einer digitalen Müllhalde (dem #tiarchiv). Lasst uns zu Schrottsammlern werden und die Müllhalde zum kreativen Spielplatz umbauen, Spaß haben und dabei noch etwas lernen. In jedem Stück Müll steckt eine Geschichte und jede Geschichte enthält eine Lektion. Ob Found Footage, Amateur- oder bewusst stilisierter Trash: Rein in den Sumpf (Ich hab sogar meinen eigenen Privatmüll aus der Vergangenheit ausgegraben). Zu leben heißt zu entsorgen – zu küstern heißt zu recyceln. (FB)

Filmprogramm (70 min)

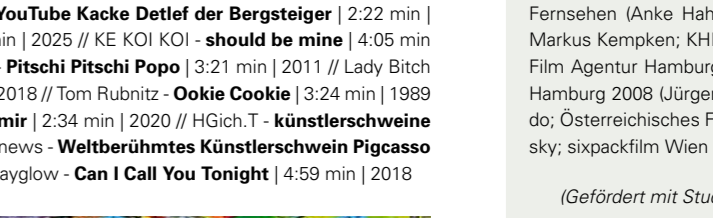
- TMoN - **horne (I)** | 5:39 min | 2024 | Tom Rubnitz - **Pickle Surprise** | 1:40 min | 1989 // **قيساحيله قودوونجهرياله قفساروب** - 暗い時代 | 2:21 min | 2023 | Enricoiv - **Dora und die Bratpfanne** | 5:01 min | 2014 // 7deLux - **Der Nordsonn** | 5:15 min | 2020 | Nobey One - **Living with a friend who transcended humanity** | 1:32 min | 2024 // pathetic240px - **FRAGILE** | 2:06 min | 2022 // Connor Griffith - **A Sense of Getting Closer** | 4:39 min | 2026 (Abbildung unten) // Schule der Künste Schwerin - **WALTMAYER** | 1:40 min | 2015 // Scumtron (The Something Awful Forums) - **Today is the Day** | 2:32 min | 2008 // Hgich.T - **the german artist** | 3:13 min | 2012 // Beyond Ergonomics - **Solutions to Cyber-stress: Cyberstress!** | 1:48 min | 1997 // Andy Arbeit - **YouTube Kacke Detlef der Bergsteiger** | 2:22 min | 2018 // BANSHI - (I) | 2:56 min | 2025 // KE KOI KOI - **should be mine** | 4:05 min | 2018 // Alexander Marcus - **Pitschi Pitschi Popo** | 3:21 min | 2011 // Lady Bitch Ray - **Bitchanell** | 3:14 min | 2018 // Tom Rubnitz - **Ookie Cookie** | 3:24 min | 1989 // Fragnus - **Grüße sie von mir** | 2:34 min | 2020 // Hgich.T - **künstlerschweine** | 3:46 min | 2008 // Spon on news - **Weltberühmtes Künstlerschwein Piggasso ist tot** | 1:19 min | 2024 // Dayglow - **Can I Call You Tonight** | 4:59 min | 2018

Vielen Dank an: Die beteiligten Filmemacher*innen und Kurator*innen; Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V. Berlin (Angelika Ramlow, Alex Boldt); Thomas Bartels; Bonner Kinemathek e.V. (Bernhard Guggis); DEFA-Filmverleih (Diana Kluge); Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen (Anke Hahn); Filmdisposition Risskante (Stephanie Hoffmann); Markus Kempen; KHM Archiv für mediale Künste (Esther Neumann); Kurz-Film Agentur Hamburg (Anne Jagemann, Sepp Gagliano); Kurzfilm Festival Hamburg 2008 (Jürgen Kittel); Light Cone Paris (Miguel Armas); Rita Macedo; Österreichische Film- und Videomuseum - Filmsammlung (Florian Haag); Rolf Pilar-sky; sixpackfilm Wien (Dietmar Schwarzler).

(Gefördert mit Studienqualitätsmitteln des Instituts Freie Kunst).

Das Programm wurde zusammengestellt von Prof. Michael Bryntrup

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig



[Entsuji Temple Kyoto nahe der Seika-Universität, Foto: MB]

!!- Achtung: Freitag !!
Fr, 10.07.2026 | 19.00 h



[Entsuji Temple Kyoto nahe der Seika-Universität, Foto: MB]

!!- Achtung: Freitag !!
Fr, 10.07.2026 | 19.00 h

Japan-Abend: So weit, so gut

(Souvenirs und Fotobuch-Vorstellung)

Im Dezember 2025 unternahm die Filmklasse der HBK eine Exkursion nach Japan. Insgesamt haben wir drei Städte besucht: Kyoto, Osaka und Tokyo. Vor Ort haben wir unzählige Eindrücke auf Film- und Fotomaterial gesammelt. Inzwischen sind daraus künstlerische Arbeiten entstanden, die an diesem Rundgangsabend präsentiert werden. - Neben einigen installativen Arbeiten, experimentellen Filmen und einem V-Log der Exkursion wird auch das gerade fertiggestellte Fotobuch vorgestellt.

Das Filmprogramm beginnt jeweils um 19.00 Uhr. Einige Vorführungen finden hybrid statt; der Zugang zum virtuellen Filmstudio wird dann jeweils um 18.45 Uhr zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich dazu an den Filmforum-Tutor Andreas Metternich <a.metternich@hbk-bs.de>

Vielen Dank an: Die beteiligten Filmemacher*innen und Kurator*innen; Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V. Berlin (Angelika Ramlow, Alex Boldt); Thomas Bartels; Bonner Kinemathek e.V. (Bernhard Guggis); DEFA-Filmverleih (Diana Kluge); Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen (Anke Hahn); Filmdisposition Risskante (Stephanie Hoffmann); Markus Kempen; KHM Archiv für mediale Künste (Esther Neumann); Kurz-Film Agentur Hamburg (Anne Jagemann, Sepp Gagliano); Kurzfilm Festival Hamburg 2008 (Jürgen Kittel); Light Cone Paris (Miguel Armas); Rita Macedo; Österreichische Film- und Videomuseum - Filmsammlung (Florian Haag); Rolf Pilar-sky; sixpackfilm Wien (Dietmar Schwarzler).

(Gefördert mit Studienqualitätsmitteln des Instituts Freie Kunst).

Das Programm wurde zusammengestellt von Prof. Michael Bryntrup

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig

!!- Achtung: Freitag !!
Fr, 10.07.2026 | 19.00 h

Das Filmprogramm der HBK Braunschweig

Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig